

- Aufgabe des 1. Staatsexamens ist es, das im Studium erworbene Wissen sowie Ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit zu überprüfen und zu bewerten. Als Prüfungsthema eignet sich deshalb im Prinzip jedes erziehungswissenschaftliche oder schulpädagogische Thema – achten Sie aber darauf, dass die wissenschaftliche Reflexion im Vordergrund stehen soll (und nicht der Praxisbezug).
- Wichtig für ein Prüfungsthema ist auch, dass es sich gut strukturieren lässt und dass es genügend Möglichkeit zur eigenständigen Reflexion bietet – weniger geeignet sind deshalb Themen, bei denen die reine Wiedergabe gelerntem Wissen im Vordergrund steht oder die sich auf Meinungen oder vage, ungriffige Inhalte beziehen.
- Das Thema für die Klausur wird nicht im Detail festgelegt – es wird lediglich ein Bereich umrissen, auf den sich die Klausurfrage beziehen wird.
- Achten Sie beim Schreiben der Klausur dann insbesondere auf die Fragestellung – z.B. verlangt die Formulierung „Erläutern Sie...“ etwas anderes als die Aufforderung „Diskutieren Sie...“ (s. Handreichung des Instituts).
- Bei der Bearbeitung der Klausuraufgabe kommt es v.a. darauf an, zu zeigen
 - dass Sie das Themenfeld in seinen wesentlichen Aspekten überblicken und erkennen können, welche Aspekte besonders wichtig sind (und warum);
 - dass Sie erkennen, welche Bedeutung das Thema in Bezug auf seine Verbindungen zu anderen Themen aus der Pädagogik oder den angrenzenden Fächern hat, evtl. auch zu welchen kontroversen Debatten es Bezug hat (welche Problematik deutet sich an? wie verbindet sich das Thema mit anderen erziehungswissenschaftlichen Themen? wie beeinflusst es diese? gibt es unterschiedliche Auffassungen und Einschätzungen dazu?);
 - dass Sie in der Lage sind, ihre eigene Auffassung und Positionierung mit Bezug auf die Literatur zu begründen und gegen mögliche Einwände zu verteidigen.
 - nicht zuletzt wird auch der Darstellungsstil bewertet, d.h. schriftliche Form (angemessene akademische/fachwissenschaftliche Ausdrucksweise) und sprachlicher Stil (Klarheit der Sätze, Grammatik und Rechtschreibung), und vor allem, wie reflektiert und sicher Sie sich in Ihrem Thema bewegen.
- Diese Aspekte sollten für die Gliederung und Darstellung selbständig beachtet werden.
- Die Gliederung sollte aus praktischen Erwägungen auf dem ersten Blatt begonnen werden (Sie können sie dann während des Schreibens nach und nach vervollständigen). Auf jeden Fall sollte sie eine Einleitung und ein Fazit umfassen sowie eine Unterteilung des Textes in sinnvolle Abschnitte.
- Die Einleitung in Ihre Klausur gibt Ihnen die Gelegenheit, bereits bei der Einführung in das Thema Ihre Schwerpunkte zu setzen, Ihre Thesen zu formulieren und zu begründen.
- Da Sie das Thema nicht kennen, erwarte ich von Ihnen keine präzisen Literaturangaben (wie genaue Titel oder Erscheinungsdatum), doch gängige AutorInnen bzw. Schriften können namentlich erwähnt werden.
- PS: Zur Vorbereitung können Sie als Grundlage die über die Examens-Seite zugängliche Literatur verwenden (siehe Website), außerdem finden Sie Anregungen und Materialien in den eSeminarapparaten zu meinen aktuellen und früheren Seminaren (Passwort: Geschlecht)